

enrigo info



Stabiles Stromnetz mit Biogas

**Besichtigung des umgebauten
Heizkraftwerks am 20. Juni 2020**

Seite 4/5



Foto: iStockphoto - winyuu

CO₂-EMISSIONEN UM 44 PROZENT GESENKT

DIE ENERGIEWIRTSCHAFT hat den CO₂-Ausstoß bis Ende vergangenen Jahres gegenüber 1990 um 44 Prozent gesenkt. Das berechnete der Bundesverband der Energie- und Wasserwirtschaft (BDEW). „Wir müssen die Erfolge beim Umbau wieder stärker betonen, eine rein negativ geführte Debatte führt uns in die Sackgasse“, so Kerstin Andreae, Vorsitzende der BDEW-Hauptgeschäftsführung. Keine andere

Branche konnte bisher den CO₂-Ausstoß so drastisch reduzieren. Zum Vergleich: Im Verkehrssektor sank der CO₂-Ausstoß in den vergangenen 30 Jahren um nicht einmal ein Prozent. Auch im Gebäudesektor gibt es noch einiges zu tun. Die Anstrengungen der Energieversorger zeigen indes Wirkung: Die deutsche Energiewirtschaft erreichte das 40-Prozent-Minderungsziel für 2020 bereits ein Jahr früher als geplant.

ÖL DURCH ERD-GAS ERSETZEN

ETWA 5,8 MILLIONEN GEBÄUDE in Deutschland werden noch durch eine Ölheizung beheizt. In mindestens 2,1 Millionen Häusern könnte schnell und unkompliziert die Öl- gegen eine Erdgasheizung ausgetauscht werden, da sie im Einzugsbereich des Gasnetzes liegen. Weitere 510000 ließen sich problemlos an ein Fernwärmenetz anschließen. Damit könnten mehr als 14 Millionen Tonnen CO₂ eingespart werden. Bis zu 45 Prozent der Kosten erhalten Hauseigentümer als Zuschuss, wenn sie ihre alte Ölheizung gegen eine Heizung tauschen, die mit erneuerbaren Energien heizt. Das können zum Beispiel Solarkollektoren, Pelletheizungen oder Wärmepumpen sein. Wer seine Ölheizung durch eine Gas-Hybridheizung mit einem Anteil von mindestens 25 Prozent erneuerbarer Energien ersetzt, kann immer noch einen 40-prozentigen Zuschuss beantragen. Sonnenkollektoren sind mit bis zu 35 Prozent förderfähig. Bezuschusst werden auch Arbeitskosten, die mit dem Heizungswechsel zusammenhängen.
Mehr Infos: → www.bafa.de

Mit den Hitradio RTL DJ's die
PARTY PILOTEN
NIGHT FLIGHT

60 Jahre Reichenbacher Schalmeien



1960

1980

2000

Samstag, 04. April 2020

Turnhalle Cunsdorfer Straße

mit den Milkauer Schalmeien und den Vollmershainer Schalmeien

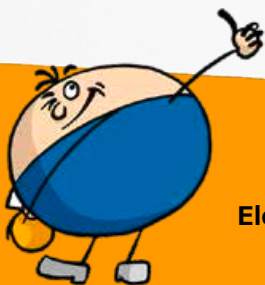
Veranstaltungsbeginn: 18:00 Uhr, Einlass: 17:00 Uhr

Karten sind ab **SOFORT** erhältlich in Reichenbach bei

Elektro Kummer, Friedensstraße 40 ; Julia´s Bäck am Eck, Sebastian-Bach-Platz 1

Eiscafé Roßberg, Zwickauer Str. 104; Stadtwerke Kundenbüro, Roßplatz 13

und unter 0173/9516864



Liebe Leserinnen, liebe Leser,

herzlich willkommen zur ersten Ausgabe unseres Stadtwerke-Magazins „enrigoinfo“ in diesem Jahr.

Wieder liegen jede Menge Herausforderungen vor uns. Doch mit unserem motivierten und leidenschaftlichen Stadtwerke-Team haben wir bereits viel

erreicht und werden auch die kommenden Aufgaben meistern. „Stadtwerke Reichenbach – Immer für mich nah.“ So lautet unser, auf alle Unternehmensbereiche übergreifender, Claim (Slogan). Doch auf welche konkreten Ziele konzentrieren wir uns besonders?

Schon jetzt
zum Vormerken:
20. Juni 2020
STADTWERKE-Tag
Spiel, Spaß, Information -
Angebote für die
ganze Familie!

1. STANDORTSICHERHEIT



WIR BEKENNEN UNS zu Reichenbach und Umgebung. Das heißt, Kundenbüro und technischer Bereich sind vor Ort, so ist die Nähe zu unseren Kunden und deren Wünschen gesichert. Zudem stärken wir damit den Wirtschaftsstandort und unterstützen städtische und gesellschaftliche Interessen.

WIR HALTEN UNSERE Fachkompetenz im Unternehmen und finden ein ausgewogenes Maß an Dienst- und Eigenleistung. Wertschätzung gegenüber unseren Mitarbeitern ist eine wichtige Grundlage. Das bedeutet die Einbeziehung in alle aktuellen und künftigen Unternehmensprojekte, aber auch eine faire Vergütung.

3. ARBEITSPLATZSICHERHEIT/ MITARBEITER-MOTIVATION



2. ENERGIEERZEUGUNG-/VERSORGUNG



WIR RÜCKEN BEI der Erzeugung des Klimabewusstseins und damit erneuerbare Energien weiter in den Fokus. Zugleich investieren wir gezielt und effizient in unsere Strom- und Gasnetze, um die Netzstabilität und eine niedrige Störquote zu sichern.

IN ABSTIMMUNG mit den Gesellschaftern stabilisieren und entwickeln wir unser Gesamtergebnis weiter. Dazu gehört unter anderem, Kundenbedürfnisse aufzunehmen, im Zuge der Energiewende eigene Chancen zu generieren und daraus individuelle Projekte, Produkte und Dienstleistungen zu entwickeln. Alles jedoch immer unter Bewertung der Wirtschaftlichkeit.

4. LIQUIDITÄTSSICHERUNG/ WERTSCHÖPFUNG



Das sind die
VIER
WICHTIGSTEN
BAUSTEINE
unserer Unternehmensstrategie:



16. Oktober 2019: Anlieferung der neuen Trafostation



17. Oktober 2019: Umsetzen der Wärmespeicher



18. Oktober 2019 (li.): Das Fundament für das neue und bestehende Erdgas-BHKW wird gegossen.

FRISCHEKUR FÜRS KRAFTWERK

Die Blockheizkraftwerke der Stadtwerke Reichenbach sind wahre Energiebündel: Denn dank ihrer Technik erzeugen sie vor Ort gleichzeitig Strom und Wärme. Das Ergebnis ist eine effiziente und klimaschonende **ENERGIEERZEUGUNG**. Deshalb investieren die Stadtwerke stetig in nachhaltige und moderne Anlagen.

Nach sechsmonatiger Bauzeit sind die Umbauarbeiten am Stadtwerke-Standort Obermylauer Weg beendet. „In der relativ kurzen Bauphase haben wir viel erreicht und sind im Zeitplan geblieben“, gibt sich Stadtwerke-Geschäftsführer Lars Lange erleichtert. Im September 2019 startete das Unternehmen mit dem Projekt. „Die Einspeisung erneuerbarer Energie ist witterungsbedingt ungleichmäßig und verursacht Schwankungen im Stromnetz. Um diese auszugleichen, haben wir u. a. in ein weiteres Biogas-Blockheizkraftwerk (BHKW) investiert. Dieses erzeugt Wärme und Strom und kann einen Beitrag zur Stabilisierung der Netzfrequenz leisten“, erläutert der Technische Leiter

Jörg Antelmann. Die Stadtwerke halten demnach elektrische Leistung vor und bekommen diese vergütet. „Wir steigen damit aktiv in den Regelenergiemarkt ein“, ergänzt der Stadtwerke-Chef. Das Biogas für den Betrieb des BHKWs kommt von der Agrargenossenschaft in Rotschau.

VOLLE ENERGIE FÜR REICHENBACH

Zur weiteren Optimierung der Fahrweise der Wärmeerzeugung wurden zudem ein zusätzliches Erdgas-BHKW und ein weiterer Wärmespeicher installiert, die Wärmespeicher nach außen versetzt und der alte Schornstein durch einen neuen ersetzt. Insgesamt 1,6 Millionen Euro haben die Stadtwerke investiert. ■



25. Oktober 2019:
Anlieferung des
Biogas-BHKW



13. November
2019: Presse-
termin



5. November 2019: Anlieferung des Erdgas-BHKW



25. Oktober 2019: Das Biogas-BHKW ist platziert.

HINWEIS:
Am 20. Juni 2020 ist
Stadtwerke-Tag am Obermylauer
Weg! Dort kann man unter ande-
rem das umgebaute Heiz-
kraftwerk besichtigen.

Die Einspeisung erneuerbarer
Energie verursacht Schwan-
kungen im Stromnetz. Um
diese auszugleichen, haben die
Stadtwerke Reichenbach u. a.
in ein weiteres Biogas-Block-
heizkraftwerk investiert.



AUF CO₂-DIÄT

Nachhaltiger leben fängt schon bei alltäglichen, kleinen Entscheidungen an. Ein Ratgeber, wie Sie **OHNE GROSSEN AUFWAND** oder Verzicht Ihren CO₂-Fußabdruck verkleinern.

1 KILO BUTTER

benötigt zur Herstellung 22 Liter Milch. Jeder Deutsche verspeist im Schnitt 6 Kilo Butter pro Jahr. Die Verarbeitung und Haltung der Kühe verursacht 140 Kilo CO₂ pro Jahr und Kopf. Daher empfiehlt es sich, ab und zu zur Margarine zu greifen: Hergestellt aus heimischem Rapsöl oder aus Olivenöl, verursacht sie weniger CO₂.

3,8 MILLIONEN GOOGLE-SUCHANFRAGEN

und mehr stellen Nutzer weltweit – pro Minute. Laut Berechnungen des Konzerns entstehen dabei pro Anfrage 0,2 Gramm CO₂ – macht in 60 Sekunden 760 Kilo CO₂. Nachhaltiger stellt man Suchanfragen mit der Suchmaschine Ecosia. Diese pflanzt für jede 45. Suchanfrage einen Baum – und hält die Anfragen so CO₂-neutral.

27 KILO ALTKLEIDER

häuft jeder Deutsche durchschnittlich im Jahr an. Ein Kilo Secondhand-Kleidung spart 3,5 Kilo CO₂. Daher besser Vintage-Mode kaufen, Kleidung flicken und möglichst lange tragen oder auf Tauschplattformen wie Kleiderkreisel anbieten. Oder die alten Stoffe neu kombinieren und in ein individuelles Kleidungsstück verwandeln.

5 BÜCHER

liest ein Deutscher im Durchschnitt pro Jahr. Geht man von 200 Seiten pro Buch aus, entstehen bei ihrer Herstellung etwa 5,5 Kilo CO₂. Tipp: Geben Sie gelesene Bücher lieber auf Tauschnetzwerken wie Bookcrossing weiter, als sie im Regal verstauben zu lassen. So vermeiden Sie Emissionen und andere profitieren von Ihrer Literatur.

1 GRAD WENIGER RAUMTEMPERATUR

spart fünf bis zehn Prozent Heizenergie und verringert Ihren CO₂-Fußabdruck um 450 Kilo pro Jahr. Übrigens: Wer die Wände in einem Rot-Ton streicht, heizt in der Regel weniger. Denn warme Farben lösen beim Betrachter automatisch auch ein warmes Gefühl aus.

46 EURO UND 100 KILO CO₂ PRO JAHR

spart, wer bei fünfmal Kochen pro Woche mit Deckel kocht statt ohne. Tipp: Den Topf immer passend zur Herdplatte wählen. Noch mehr Energie sparen Sie, wenn Sie die Herdplatten früher abschalten und die Restwärme nutzen.

Ihre ganz persönliche CO₂-Bilanz können Sie auf www.uba.co2-rechner.de berechnen.



Jacob Seifert ist bei den Stadtwerken Reichenbach gut angekommen.



PRAKTIKANT AUF SCHNELLEN KUFEN

Viele Wege führen zum Traumberuf. Die Stadtwerke Reichenbach bieten jungen Menschen erste Einblicke in ein energiegeladenes **BERUFSLEBEN**.

Jacob Seifert ist 16 Jahre alt und lernt seit diesem Schuljahr an der HANSA Handelsschule in Reichenbach in der Fachrichtung „Wirtschaft & Verwaltung“. Während des ersten Jahres seiner zweijährigen Ausbildung arbeitet er mit einem Unternehmen zusammen, für das er im Zweiwochentakt tätig ist. Jacob hat sich die Stadtwerke Reichenbach ausgesucht, da diese schon seit einigen Jahren Praktikumpartner der HANSA Handelsschule sind. Im Laufe des Schuljahres soll der Mylauer das Unternehmen so gut wie möglich kennenlernen und alle einzelnen Unternehmensbereiche durchlaufen. Mittlerweile ist Jacob schon ein halbes Jahr dabei. „Ich war bereits im Technischen Bereich, in der Personalabteilung und im Kaufmännischen Bereich eingesetzt. Aber auch in die Unternehmenskommunikation und in den Bereich Zentrale Dienste konnte ich schon etwas näher hinein-

schnuppern“, berichtet der HANSA-Schüler. „Das Praktikum soll mir helfen, meinen weiteren beruflichen Weg zu finden.“

PROFI AUF DEM EIS

In seiner Freizeit ist Jacob vor allem sportlich sehr aktiv und erfolgreich. Schon 13 Jahre ist er aktives Mitglied des TSV Vorwärts Mylau, Abteilung Eisschnelllauf. Auch hier gibt es eine Verbindung zu den Stadtwerken Reichenbach, da diese bereits seit mehreren Jahren Sponsoring-Partner des Vereins sind. Zur Deutschen Meisterschaft im Dezember 2019 im bayerischen Inzell konnte er gemeinsam mit seinen Teamkameraden in der 3.000-Meter-Distanz das Podest komplett für sich einnehmen. ■

Wie bekommt man Leistungssport und Ausbildung unter einen Hut? Jacob Seifert meistert das mit Ehrgeiz und Ausdauer. Bei der Deutschen Meisterschaft im Dezember 2019 schaffte er den Sprung auf Treppchen.



Mehr
Sonnenstunden,
mehr Ertrag? Damit diese
Rechnung im Sommer aufgeht,
sollten Solaranlagenbesitzer
einen Frühjahrscheck durchführen.
Schäden durch Eis und Schnee oder
Verschmutzungen durch Laub und
Vogelkot können den Ertrag
sonst schmälern.
→ [www.energie-tipp.de/
anlagencheck](http://www.energie-tipp.de/anlagencheck)



ENERGIEKOSTEN SENKEN MIT STROM VOM EIGENEN DACH

Die Stadtwerke Reichenbach haben mit ihrem Angebot „daheim Solar“ und den Komponenten PV-Anlage und Speicher genau das Richtige für private Stromerzeuger.

INTERESSIERT?

Dann vereinbaren Sie einen Termin und lassen Sie sich unverbindlich zu Hause beraten:

Tel: 03765 7817-320
E-Mail: daheim@swrc.de
→ www.swrc/produkte/daheim-solar

ENERGIE AUF VORRAT

Immer mehr Hauseigentümer setzen auf Solarstrom vom eigenen Dach. Mit einem Solarspeicher lässt sich der Strom aus der **PHOTOVOLTAIK-ANLAGE** auch dann nutzen, wenn die Sonne nicht scheint. Rentiert sich die Investition?

Eine der wichtigsten Regeln für Besitzer neuer Photovoltaik-Anlagen, kurz PV-Anlagen, lautet: möglichst viel Solarstrom selbst nutzen, statt einzuspeisen. Das verspricht deutlich höhere Renditen, macht unabhängig von steigenden Energiepreisen und erhöht den Beitrag zum Klimaschutz. Doch obwohl sich ein hoher Eigenverbrauch besonders lohnt, werden durchschnittlich nur 15 bis 30 Prozent des Solarstroms von den Eigentümern selbst genutzt.

Dass die Eigenverbrauchsquote nicht höher ausfällt, hat einen einfachen Grund: Die PV-Anlage auf dem Dach erzeugt den meisten Strom am Mittag, wenn viele Hauseigentümer bei der Arbeit sind und weniger Strom brauchen, als erzeugt wird. Am Abend hingegen, wenn der Strombedarf am höchsten ist, liefern PV-Anlagen wenig bis gar keinen Strom – logisch, denn die Sonne scheint nicht mehr so intensiv. Die Lösung für dieses Dilemma bieten Solarspeicher. Die Akkus im Keller bewahren Stromüberschüsse vom Mittag für die Abend- und Nachtstunden auf. Egal ob Lampen, Haushaltsgeräte, Fernseher oder PCs – sie alle lassen sich dann mit dem Strom vom Dach betreiben. Nutzen Hauseigentümer einen PV-Speicher, können sie ihren Eigenverbrauch auf bis zu 70 Prozent erhöhen.

RECHNET SICH EIN SOLARSPEICHER?

Lange Zeit waren Solarspeicher so teuer, dass sich ihr Betrieb – trotz erhöhtem Eigenverbrauch – für Privathaushalte finanziell gar nicht lohnte. Doch die Preise der kühlstrankgroßen Geräte sind in den vergangenen Jahren stark gesunken. Lagen die Kosten 2013 noch bei rund 2 500 Euro pro Kilowattstunde (kWh) Speicherkapazität, kosten sie zurzeit im Durchschnitt nur noch etwa die Hälfte. Sind PV-Speicher damit bereits rentabel?

Energiespeicher rechnen sich grundsätzlich dann, wenn die Erzeugung und Speicherung von Solarstrom insgesamt günstiger ist als Netzstrom, der zurzeit netto bei rund 26 Cent pro kWh liegt. Strom aus einer Dachsolaranlage kostet mit 9 bis 11 Cent pro kWh nur etwa ein Drittel. Geht man von 11 Cent pro kWh aus, muss die Speicherung mit weniger als 15 Cent pro kWh zu Buche schlagen, damit es sich lohnt.

Das ist der Fall, wenn der Solarspeicher weniger als 800 Euro pro kWh Speicherkapazität kostet. Erste Geräte knacken diese Grenze bereits.

Die Rechnung geht allerdings von einer Gerätelauzeit von 20 Jahren aus. Gewöhnlich garantieren die Hersteller nur zehn Jahre, auch wenn die Branche von einer längeren Nutzung ausgeht. Ist das Gerät nur zehn Jahre in Betrieb, steigen die Kosten pro Kilowattstunde entsprechend. Selbst ein günstiger Speicher lohnt sich dann in den meisten Fällen nicht.

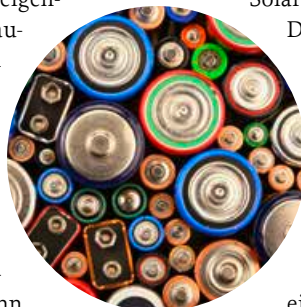
Für Betreiber älterer PV-Anlagen rechnet sich der Kauf eines Solarspeichers dagegen auch bei höheren Kaufpreisen.

Denn ab 2021 fallen die ersten Anlagen nach 20 Jahren aus der Förderung nach dem Erneuerbare-Energien-Gesetz (EEG). Damit entfällt die Einspeisevergütung komplett. Die Solaranlagen haben sich nach diesen 20 Jahren jedoch längst refinanziert, es fallen lediglich Betriebs-, Wartungs- und Reparaturkosten sowie die EEG-Umlage an. Damit liegen die Gesamtkosten bei nur 6 Cent pro kWh. In diesem Fall lohnt sich auch ein Speicher, der Solarstrom für 20 Cent pro kWh speichert. Das entspricht einem Kaufpreis von rund 1 100 Euro pro kWh Speicherkapazität bei zwei Jahrzehnten Laufzeit.

IMMER LUKRATIVER

Da Jahr für Jahr immer mehr PV-Anlagen aus der EEG-Förderung fallen, rechnen Experten mit einem deutlichen Nachfrageanstieg nach Batteriespeichern ab 2021. Dadurch würden die Preise für die Geräte weiter sinken und sie flächendeckend rentabel machen. Bereits jetzt enthält mehr als jede zweite neue PV-Anlage auch einen Energiespeicher. Bundesweit waren Ende 2018 schon 125 000 Speicher installiert.

Bei der Auswahl eines passenden Geräts sollten Hauseigentümer die Speicherkapazität beachten. Als Merkregel gilt: Sie sollte ungefähr der installierten Leistung der PV-Anlage entsprechen. So eignet sich für eine Solaranlage mit vier Kilowatt installierter Leistung ein Speicher mit vier Kilowattstunden Kapazität. Wichtig ist auch, die Preise der Energiespeicher im Vorfeld zu vergleichen. Holen sich Hauseigentümer verschiedene Angebote ein, können sie viel Geld sparen. ■



SCHLUSS MIT FEUCHTEN KELLERN

Besonders im Sommer gibt es in den im Keller gelegenen Hobby- und Lagerräumen große Feuchteprobleme. Mit einer solaren Lüftung ist es möglich, das Eigenheim dauerhaft vor Feuchteschäden und Schimmelbefall zu schützen. **TWINSOLAR** macht's möglich!

Abstellfläche, Hobby- und Sportraum oder auch gewerbliche Räumlichkeiten: Der Keller lässt sich auf vielfältige Weise nutzen. Vorausgesetzt, das Raumklima stimmt. Jedoch herrschen in vielen Untergeschossen eher klamme Bedingungen. Verantwortlich dafür sind die meist sehr niedrigen Temperaturen im Keller und daraus resultierende Kondensatfeuchte an den Wänden. Hausbesitzer können einfach für Abhilfe sorgen: Eine Solarlüftung, die sich in Bestandsgebäude nachrüsten lässt, transportiert mit der Kraft der Sonne vorgewärmte Luft in den Keller und ins Gebäude – und befördert im Gegenzug Feuchtigkeit nach außen.

WIE FUNKTIONIERT DAS?

Das Prinzip einer solaren Lüftung ist schnell und einfach erklärt: Ein Luftkollektor an der Außenseite des Gebäudes erwärmt mithilfe der Sonnenstrahlen (Photovoltaik-Modul) die Außenluft. Dadurch kann sie viel mehr Feuchtigkeit aufnehmen, denn warme Luft trocknet nun einmal besser als kalte. Der erwärmte und trockene Luftstrom strömt ins Haus und nimmt



dort die Feuchtigkeit von Kellerwänden und Innenräumen auf, um sie anschließend nach außen zu transportieren. Zusätzlich werden durch die solar erwärmte Luft noch Heizkosten gespart. Der Kollektor läuft, wann immer die Sonne scheint. Die Nachrüstung ist oft unkompliziert möglich. Schon ab 750 Euro etwa sind Twinsolar-Anlagen für die Kellerlüftung erhältlich. Neu ist, dass das Bundesamt für Wirtschaft und Ausfuhrkontrolle (bafa) 30 Prozent der Gesamtinvestition übernimmt. ■

Modell Twinsolar
Compact 6.0 (s. Foto unten)

Bruttopreis (inkl. Montage)

durchschnittlich 4.690 Euro
(30 % Förderung = 1.407 Euro)

Modell Twinsolar
Duo (kleinster Kollektor)

Bruttopreis (inkl. Montage)

durchschnittlich 1.300 Euro
(30 % Förderung = 390 Euro)

! Extratipp

Die ersten zehn Anlagen erhalten von den Stadtwerken Reichenbach einen Bonus in Höhe von 50 Euro je Anlage!

INTERESSIERT?

In Kooperation mit der Fa. Grammer Solar schaffen wir anhand einer solaren Lüftung Abhilfe im feuchten Keller. Wir empfehlen Ihnen dazu unsere Twinsolar-Beratungsangebote am 18.03.2020, 22.04.2020, 13.05.2020 und 17.06.2020, jeweils 15–17 Uhr im Ausstellungsraum (Erdgeschoss) der Stadtwerke am Roßplatz 13. Oder vereinbaren Sie einen unverbindlichen Beratungstermin:

Ansprechpartner:

Alexander Flach

Tel: 03765 7817-536

E-Mail: flach@swrc.de

Mehr Infos unter: → www.swrc.de/produkte/twin-solar

Außerdem können Sie sich zum Stadtwerke-Tag – am 20. Juni 2020, 14–18 Uhr, Standort Obermylauer Weg – zum Thema beraten lassen.



GEMEINSAM DIE STRATEGIE DER ENERGIEWENDE UMSETZEN

SEIT 20 JAHREN findet sich eine Gruppe ostdeutscher Stadtwerke zur Gemeinschaft „eprosa – Energie für (pro) Sachsen“ zusammen, um sich gegenseitig durch Beratung und Erfahrungsaustausch bei der Umsetzung gesetzlicher Vorgaben in der Energiewirtschaft zu unterstützen.

Nachdem die Bundesregierung im Jahr 2014 im Nationalen Aktionsplan Energieeffizienz (NAPE) zur Gründung von Energieeffizienznetzwerken aufgerufen hatte, entschieden sich die Mitglieder 2017 für eine weitere Form der Zusammenarbeit. Sie gründeten das „Energieeffizienznetzwerk der eprosa-Gruppe“. Während der Netzwerk-Laufzeit von drei Jahren (bis 2020) trafen sich die 13 Teilnehmer des Stadtwerke-Verbundes zwölf Mal mit dem Ziel, insgesamt 4,6 Millionen kWh Energie einzusparen und den CO₂-Ausstoß um 2.300 Tonnen pro Jahr zu senken. Etwa 60 Einzelmaßnahmen wurden bisher definiert, um

dieser selbst gesteckten Vorgabe näherzukommen.

Die Unternehmen legten dabei die Schwerpunkte auf Eigenerzeugungs- und Beleuchtungsanlagen, die Errichtung von Photovoltaik-Anlagen und die Förderung der E-Mobilität.

Bei den Stadtwerken Reichenbach erstreckten sich die Maßnahmen konkret auf

- die Reduzierung von Wärmeverlusten der Fernwärmetrassen,
- den Einsatz effizienter Beleuchtungstechnik in den Firmengebäuden und
- den Ausbau der Ladesäulen-Infrastruktur.

Die Initiative der eprosa-Gruppe blieb nicht unbemerkt. Im Juni 2019 erhielt das Netzwerk eine Auszeichnung durch die Sächsische Energieagentur GmbH für die beispielhafte Förderung der Energieeffizienz in kommunalen Energieversorgungsunternehmen.



Jan Hoppenstedt, ehem. Geschäftsführer der Städtischen Werke Borna (links), nahm die Auszeichnung für das Energieeffizienznetzwerk durch Stefan Brangs, Staatssekretär im sächsischen Staatsministerium für Wirtschaft, Arbeit und Verkehr (Mitte), stellvertretend für die eprosa-Gruppe entgegen. Georg Hamann, Projektverantwortlicher für gewerbliche Energieberatung der Sächsischen Energieagentur (SAENA) (rechts), freut sich ebenfalls über die Erfolge des Stadtwerke-Verbundes. Foto: SAENA

ENERGIEAUDIT – GESETZLICHE GRUNDLAGEN

Um die europäischen Energie- und Klimaschutzziele zu erreichen, haben die EU und Deutschland wichtige Energieeffizienzmaßnahmen vereinbart. Die Grundlage dafür findet man in der Energieeffizienzrichtlinie 2012/27/EU vom 25. Oktober 2012. Darin ist festgeschrieben, dass alle die Unternehmen in den Mitgliedsstaaten, die kein kleines und mittleres Unternehmen sind, ein Energieaudit durchzuführen haben. Umgesetzt in nationales Recht wurde die Richtlinie anhand der Anpassung des Gesetzes über Energiedienstleistungen und andere Energieeffizienzmaßnahmen (EDL-G). Die Änderungen traten am 22.05.2015 in Kraft und wurden zum 26.11.2019 nochmals angepasst. Die Stadtwerke Reichenbach fallen unter die Regelung, da diese eine mehrheitlich städtische Beteiligung haben (51 Prozent).

STADTWERKE FÜHREN ENERGIEAUDIT DURCH

Im vergangenen Jahr haben die Stadtwerke Reichenbach erfolgreich das Energieaudit durchgeführt. Die eigenen Einsparpotenziale zu kennen und gezielt auszuschöpfen, das ist die Idee des Energieaudits nach DIN EN 16247-1. All das konkret auf das Unternehmen definierten Maßnahmen aus dem Abschlussbericht des Energieaudits bilden damit eine sinnvolle Ergänzung zu den bereits festgelegten und umgesetzten unternehmensübergreifenden Maßnahmen aus dem Energieeffizienznetzwerk.

WAS BEDEUTET DAS GENAU?

Zunächst ermittelt ein zertifizierter Energieauditor die internen Anlagen- bzw. Prozessverbräuche und berechnet anschließend mögliche Effizienzpotenziale. Danach folgt eine Wirtschaftlichkeitsbetrachtung nach der effiziente und empfehlenswerte Maßnahmen umgesetzt werden. Am 25. November 2019 erhielt das Unternehmen seinen Nachweis.

Rund
90%
unserer Lebenszeit
verbringen wir in
geschlossenen
Räumen.



Sich im Fluss waschen, Feuer machen, sein Lager aufschlagen und im Freien schlafen: In einem Wildniskurs erlebt unser Autor Michael mit den anderen Teilnehmern ein Wochenende ohne jeglichen Komfort – aber mit ungewohnten Freiheiten.



Zurück zu den Wurzeln

Die Sehnsucht nach Natur treibt immer mehr Menschen in den Wald. Auch unseren Autor Michael: In einem **WILDNISKURS** sammelt er Kräuter, zündet Feuer und übernachtet ohne Zelt im Freien.

Meine Geschwister und ich wuchsen am Waldrand auf. Nachmittags tobten wir im Laub oder duellierten uns mit Ästen auf umgefallenen Baumstämmen. Inzwischen wohne ich seit 16 Jahren in der Stadt. Mir gefällt das Urbane – aber ich vermissе den Wald. Kürzlich fragte mich jemand, ob ich ein Stadt- oder Landmensch sei. Ich konnte es nicht sagen.

An einem Wochenende im Juni 2019 suche ich nach einer Antwort und verlasse dafür meine heimische Komfortzone: kein Bad, keine Federkernmatratze, kein HD-Fernsehen. Stattdessen ein Wildniskurs in der Fränkischen Alb. An zwei Tagen trainiere ich mit zehn anderen

Teilnehmern grundlegende Fertigkeiten, um mich in der Natur zurechtzufinden: Wir machen Feuer, sammeln Kräuter und schlafen ohne Zelt im Freien.

DRAUSSEN HEIMISCH FÜHLEN

Nach 20-minütigem Fußmarsch vom Parkplatz in den Wald erreichen wir das Wildniscamp. Ein Lagerfeuer dient als zentraler Treffpunkt. „Es geht darum, ein Gespür für die Natur zu entwickeln, damit wir uns draußen wohl und heimisch fühlen“, sagt Kursleiter Felix Bauer von der Natur- und Wildnisschule Frankenalb. Zum Übernachten trägt jeder ein Tarp im Ruck-

sack: eine wasserdichte Plane, die man mit Nylonseilen an einen Baum bindet und mit Erdnägeln im Boden verankert. Sie ist leichter und schneller aufzubauen als ein Zelt, aber nicht verschließbar. Nach einer kurzen Einweisung sucht sich jeder einen geeigneten Standort. Das ist nicht so einfach: Ist der Boden trocken und eben? Könnten Äste schief hängen und herabfallen? Ich erspähe ein geeignetes Plätzchen und zurre die Plane in Schulterhöhe an einem Baum fest. Leider ohne zu merken, dass meine Tarp-Öffnung in die Wetterrichtung zeigt. Damit mir der Regen nachts nicht um die Ohren peitscht, befestige ich das Tarp an anderer Stelle – ohne



Die Natur anders wahrnehmen: Dazu gehört auch, Pflanzen richtig zu bestimmen und ihre Eigenschaften zu kennen.

Erfolg. Erst ist das Dach zu niedrig, dann zu labbrig. Nach dreimaligem Auf- und Abbauen ist mein Schlafplatz fertig. „Es gibt mehr als 50 Varianten, um ein Tarp aufzustellen“, weiß unser Trainer. Ich begnüge mich fürs Erste mit der einfachsten.

Nachmittags lernen wir, ohne Feuerzeug ein Feuer zu entzünden – mit einem selbst geschnitzten Feuerbohrer. In den Pausen stärken wir uns mit Äpfeln, Bananen und Walnüssen. Abends gibt es Spaghetti mit Pesto aus Brennnesselblättern, die wir auf einer Kräuterwanderung sammeln. Nach dem Essen hocken wir am Lagerfeuer. Die Augen brennen, das Gesicht spannt von der Hitze der Flammen. Schweigend starren wir in die Glut. Ich genieße die Ruhe. In der Stadt blende ich störende Geräusche, wie das Rauschen des Verkehrs, aus. Hier aber lausche ich gern dem Knacken des Feuers. Es ist wie ein Stück Heimat, das Verbundenheit schafft.

DER BODEN LEBT

Zeit zum Schlafen. Mit meiner Stirnlampe erreiche ich das Tarp. Umziehen auf Knien unter der niedrigen Plane. Ich liege im Schlafsack auf der Isomatte und höre es rascheln und krabbeln. Der Boden unter meinem Nachtlager lebt:

Asseln, Springschwänze, Waldameisen? Keine Ahnung. Vor meiner Lampe flirren Insekten, eine Spinne verschwindet im Laub. Ein verschließbares Zelt hat auch Vorzüge, denke ich und knipse das Licht aus. Der Wald ist nachts lauter als erwartet: Wind rauscht, Rehe bellen, Vögel trällern. Mittags habe ich ihr Konzert noch genossen, beim Einschlafen nicht.

Am nächsten Morgen wache ich gerädert auf. Statt einer Dusche Katzenwäsche überm Bachlauf: Notdürftig sprengle ich mir Wasser auf Gesicht und Oberkörper. Die Gruppe hockt schon zum Frühstück am Lagerfeuer. Über der Glut kocht ein Topf Wasser mit Holunderblüten als Tee. Ich vermisse mein Müsli und den frisch gemahlten Kaffee. Unser Programm am zweiten Tag: Wir bauen aus Zweigen und Laub eine trockene Hütte. Und lernen, auch ohne Quelle Wasser zu sammeln und zu desinfizieren. Zum Abschluss machen wir den Foxwalk: Wir streifen die Wanderschuhe ab und laufen barfuß über den Waldboden. „Stellt euch vor, ihr wollt euch einem Reh nähern, ohne es zu verschrecken“, erklärt Felix Bauer. „Lasst den Blick oben und geht langsam voran.“ Wie Indianer schleichen wir in Zeitlupe durch den Wald. Das „blinde“ Voranschreiten ist ungewohnt. Vorsichtig schiebe ich einen Fuß vor den nächsten, stuppe

WILDNISCHULEN

Viele Menschen haben ein Stück weit den Kontakt zur Natur verloren – und wollen ihn in Kursen zurückgewinnen. Wildnis- und Survivalcamps für Kinder, Erwachsene oder Familien boomen. Wer im Wald übernachten und die Grundfertigkeiten lernen möchte, um in der Wildnis klarzukommen, kann – wie unser Autor – einen Wildniskurs in der Natur- und Wildnisschule Frankenalb buchen. Einen Überblick über weitere Wildnisschulen etwa in Deutschland, Österreich und der Schweiz bietet das Wildnisschulenportal Europa.

→ www.wildnisschule-frankenalb.de

→ www.wildnisschulenportal-europa.de

Tannenzapfen beiseite, weiche Steinchen aus. Mit jedem Schritt gewinne ich Vertrauen und verliere das Zeitgefühl. Wie lange waren wir unterwegs? Eine Stunde? 15 Minuten, antwortet der Coach.

Die Zeit vergessen und sich eins fühlen mit seiner Umwelt: Das ist wohl der größte Luxus in der Natur. Und entschädigt für so manchen Verzicht. ■

GRÜN & WÜRZIG

Frühlingsbote aus dem Wald: **BÄRLAUCH**.
Der wilde Knoblauch ist nicht nur sehr gesund, er lässt sich auch
vielseitig verwenden. Drei Rezeptideen.





Einkaufszettel

Bildcode scannen und Zutatenliste der Rezepte aufs Smartphone laden



BÄRLAUCH-PANNACOTTA ZUM FRÜHLINGSSALAT

Zutaten (für 6 bis 8 Personen); Vorbereitung am Vortag:

Pannacotta:
10 Bärlauchblätter,
2 bis 3 Knoblauchzehen,
250 ml Buttermilch, 250 g
süße Sahne, Salz und Pfeffer
(frisch gemahlen), 5 Blatt Ge-
latine, 6 bis 8 kleine Förmchen

Salat:
150 g Rucola, 150 g Feldsalat,
8 Radieschen,
100 g TK-Himbeeren,
1 TL Dijonsenf, 1 TL Zucker,
4 EL Rapsöl, 1 EL Walnussöl,
1 EL Himbeeressig, Salz,
Pfeffer

Zeitaufwand: 40 Min.
(ohne Kühl- und Auftauzeit),
pro Portion: 178 kcal, 745 kJ

Für die Pannacotta Bärlauch grob und Knoblauch fein hacken. Buttermilch und Sahne mit Bärlauch und Knoblauch pürieren, mit Salz und Pfeffer würzen. Gelatine nach Anweisung auflösen und mit der Bärlauchmasse verrühren, in 6 bis 8 kleine Förmchen füllen und über Nacht kühl stellen. Bei den Salaten eventuell die Strünke entfernen und Salate in mundgerechte Stücke zupfen. Radieschen halbieren und in Spalten schneiden. Salatblätter und Radieschen vermengen. Aufgetaute Himbeeren pürieren. Senf, Zucker, Öle und Essig verrühren, Himbeerpüree unterrühren und mit Salz und Pfeffer würzen. Salat mit dem Dressing marinieren und auf Teller verteilen. Pannacotta-Förmchen kurz in heißes Wasser tauchen, stürzen und zum Salat anrichten.

KALBSMEDAILLONS MIT BÄRLAUCHSOSE

Zutaten (für 4 Personen):

250 g schlanke Möhren,
250 g Mairübchen,
900 g mittelgroße Kartoffeln,
500 ml Gemüsefond,
80 g wilder oder 100 g
Zucht-Bärlauch,
1 Bund glatte Petersilie,
4 EL Traubenkernöl,
100 g Zuckerschoten,
150 g TK-Erbesen, Zesten
von 1 unbehandelten
Orange; 500 g Kalbsfilet,
50 g frisch geriebener
Meerrettich, 1 Eigelb,
2 bis 3 EL Zitronensaft,
Salz, Pfeffer

Zeitaufwand: 60 min (ohne
Kochzeiten), pro Portion:
527 kcal, 2205 kJ

Möhren und Rüben schälen, dicke Exemplare längs halbieren. Kartoffeln waschen, schälen und längs vierteln. Möhren, Rüben und Kartoffeln in einen Dämpfeinsatz geben, salzen. Gemüsefond aufkochen, Dämpfeinsatz daraufsetzen und das Gemüse zugedeckt 20 Minuten dämpfen.

In der Zwischenzeit Bärlauch und Petersilie waschen und trocknen. Bärlauch in Streifen schneiden, Petersilie grob hacken, mit Öl mischen. Zuckerschoten putzen und diagonal halbieren, 2 Minuten blanchieren, abschrecken und abtropfen lassen. Erbsen für die letzten 5 bis 8 Minuten im Gemüse mitdämpfen. Gemüse und Zuckerschoten mischen, warm stellen. 250 ml vom Fond mit den Orangenzesten aufkochen.

Kalbsfilet in 4 gleiche Medaillons schneiden, im Fond bei milder Hitze 8 Minuten pochieren, einmal wenden. Im übrigen heißen Fond 80 g der gedämpften Kartoffeln mit Bärlauch-Petersilien-Öl, Meerrettich und Eigelb pürieren, mit Zitronensaft, Salz und Pfeffer würzen. Soße durch ein feines Sieb passieren und ohne zu kochen erwärmen. Medaillons mit Gemüse und Bärlauchsoße anrichten.

BÄRLAUCHPASTE

Zutaten (für 4 Personen):

100 g glatte Petersilie,
200 g junge Bärlauchblätter,
2-3 EL Milch, 500 g saure Sahne

Zeitaufwand: 30 Min.,
pro Portion: 193 kcal, 809 kJ

Von Petersilie und Bärlauch einen Teil der Blätter abzupfen, grob zerteilen und mit der Milch pürieren. Nach und nach übrige Kräuterblätter und saure Sahne dazugeben und alles zu einer dicken Paste pürieren. Schmeckt gut zu Nudelgerichten! Tipp: Bärlauchpaste lässt sich auf Vorrat zubereiten und einfrieren, denn die Bärlauchsaison ist kurz.

RÄTSEL

berufl. Werdegang, Karriere	▼	uner-sättlich	▼	öliges Fisch-fett	sume-rische Königs-stadt	▼	Roman von King	▼	▼	Grund-farbe	ent-weder ...	▼	italie-nisch: drei			
ein Schul-abschluss	▶			▼			unver-züglich	▶	5		▼					
▶	6				<h2 style="text-align: center;">RÄTSELN UND GEWINNEN</h2> <p style="text-align: center;">Die Buchstaben aus den farbig umrandeten Kästchen der Reihenfolge nach rechts eintragen und fertig ist das Lösungswort.</p> <p style="text-align: center;">Einsendeschluss ist der 31. März 2020</p>				▶		3		gedou-belte Film-szene			
Haut-pflege-mittel		Sohn der Aphro-dite		2					Ge-zeiten-strom	ein Kletter-tier		Mutter Marias	▼			
Extre-mität	▶	▼							▶	▼		7	▼			
Nieder-trächtigkeit	▶	1		englisch: oder					Edel-stein-gewicht		Moment	▶				
besitz-anzei-gendes Fürwort			häufig	▶					4	röm. Zahl-zeichen: 400	▼	Roman-figur von Twain	▶			
▶									Wasch-raum (Kw.)	▶			Haus-halts-plan	▶		

- Lösungs-wort:
- 1
 - 2
 - 3
 - 4
 - 5
 - 6
 - 7

DER WEG ZUM GEWINN

Schreiben Sie das Lösungswort unseres Kreuzworträtsels auf eine frankierte Postkarte und senden Sie diese an: Stadtwerke Reichenbach/Vogtland GmbH, Roßplatz 13, 08468 Reichenbach oder per Fax an 03765 7817-599 oder per E-Mail an info@swrc.de

Lösungswort des Kreuzworträtsels in Heft 4/2019: LICHTERKETTE

Mit Ihrer Teilnahme akzeptieren Sie die folgenden Teilnahmebedingungen:

Teilnahmeberechtigt sind alle, die mindestens 18 Jahre alt sind und ihren Wohnsitz in der Bundesrepublik Deutschland haben. Jede Person darf nur einmal am Gewinnspiel teilnehmen. Die Teilnahme über automatisierte Massenteilnahmeverfahren Dritter ist unzulässig. Der Gewinn wird unter allen richtigen Lösungswörtern verlost. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen. Der Gewinn wird nicht in bar ausbezahlt. Die Gewinner werden schriftlich benachrichtigt. Sofern sich der Gewinner auf die Gewinnbenachrichtigung nicht innerhalb von zwei Monaten meldet, verfällt der Gewinn und es wird ein Ersatzgewinner ausgelost. Der Versand der Gewinne erfolgt nur innerhalb Deutschlands.

Informationen gemäß Art. 13 DSGVO:

Verantwortliche Stelle: Stadtwerke Reichenbach/Vogtland GmbH, Roßplatz 13, 08468 Reichenbach, Telefon: 03765 7817-400, E-Mail: info@swrc.de

Datenschutzbeauftragte: Fachberatung für Datenschutz und Datensicherheit, Wartleite 3, 95189 Köditz, E-Mail: datenschutz@boehm-dud.de

Zweck der Datenverarbeitung: Die von Ihnen angegebenen personenbezogenen Daten werden zur Durchführung des Gewinnspiels verwendet. Rechtsgrundlage ist hierfür Art. 6 Abs. 1 lit. a). Die Teilnahme am Gewinnspiel erfolgt freiwillig, ohne Koppelung an sonstige Leistungen. Weitere Informationen zum Datenschutz können Sie unserer Datenschutzerklärung entnehmen, die unter www.swrc.de/datenschutz/ abrufbar ist oder die Sie postalisch anfordern können.

SHOPPINGTOUR

Lösen Sie unser **KREUZWORT-RÄTSEL** und gewinnen Sie einen Stadtgutschein im Wert von 25 Euro. Einlösen können Sie diesen bei über 60 teilnehmenden Geschäften.



SCHICKE NEUE SCHUHE, kulinarische Leckerbissen oder als Geschenk für jeden Anlass: Mit dem Stadtgutschein können Sie nach Herzenslust einkaufen, in Ihrem Lieblingscafé einen schönen Nachmittag verbringen oder Ihren Freunden und Verwandten eine Freude machen. Unter www.gemeinsam-fuer-reichenbach.de

finden Sie die genaue Übersicht aller Akzeptanzstellen, die sich an der Aktion beteiligen und bei denen Sie die Gutscheine einlösen können. Und jetzt schnell noch das Kreuzworträtsel oben knacken, Lösungswort notieren und den Stadtwerken schicken. Mit etwas Glück haben Sie bald die Qual der Wahl!

SIE ERREICHEN UNS

Stadtwerke Reichenbach/Vogtland GmbH
Roßplatz 13
08468 Reichenbach im Vogtland

Telefon technischer Bereich, Obermylauer Weg 40:

Zentrale: 7817-610
Störungen Stromversorgung: 7817-700 oder 0375 3541-300
Störungen Gasversorgung: 7817-700
Störungen Wärmeversorgung: 7817-700 oder 0375 3541-300



Immer für mich nah.

UNSER KUNDENBÜRO HAT FÜR SIE GEÖFFNET:

Mo 9.00-12.00 Uhr
Die + Do 9.00-18.00 Uhr
Fr 9.00-12.00 Uhr

Kontakt:

Telefon: 03765 7817-400
Telefax: 03765 7817-499
E-Mail: info@swrc.de
Internet: www.swrc.de
bei facebook: www.facebook.com/swrc.de

und nach Vereinbarung